



**GRÜNE ENERGIE**

*Wie ENNI den Niederrhein mit  
Wind- und Sonnenstrom versorgt*

Seite 04

**GÜNSTIGE  
PREISE**

ENNI gibt die Mehrwertsteuer-senkung an ihre Kunden weiter.

Seite 10

**MEHRWERTE  
SCHAFFEN**

Modernisierung von Kreislaufwirtschaftshof und Straßenbeleuchtung laufen an.

Seite 12

**AUSBILDUNG  
BEI ENNI**

Drei Azubis erzählen von ihrem Start ins Berufsleben in der ENNI-Gruppe.

Seite 14

*Rezepttipp  
zum Herbst:  
Sauerbraten  
vom Hirsch*



3  
FRAGEN  
AN ...

## ... DR. STEFAN DIETZFELBINGER

Hauptgeschäftsführer  
der Niederrheinischen  
IHK Duisburg-Wesel-  
Kleve zu Duisburg



Foto: Niederrheinische IHK

Foto: Niederrheinische IHK, M. Neuhaus



**Dr. Stefan Dietzfelbinger hofft auf Investitionen von kommunalen Betrieben und Kommunen.**

### Welche Folgen hatte Corona für die Region, und wie bewerten Sie die staatliche Hilfe?

**STEFAN DIETZFELBINGER:** Die Corona-Pandemie war und bleibt ein Schock für unsere Unternehmen am Niederrhein. Viele Betriebe standen wochenlang still, einige Branchen haben bis heute aufgrund der zu unser aller Schutz geltenden Einschränkungen keine echte Perspektive. Nachdem im April die Stimmung im Keller war, nimmt die Konsumlaune langsam wieder zu und die Geschäftsaussichten werden positiver beurteilt. Das ist noch keine Trendumkehr, aber ein Hoffnungsschimmer. Das Konjunkturpaket der Bundesregierung setzt an den richtigen Stellen an: Die Mehrwertsteuersenkung gibt den Unternehmen Spielräume und setzt Anreize, auch um private Investitionen vorzuziehen. Das kurbelt die Nachfrage an, sorgt für positive Stimmung und schafft Vertrauen.

### Welche Bedeutung haben systemrelevante Unternehmen wie ENNI in dieser Krise?

**STEFAN DIETZFELBINGER:** Investitionen sind die Triebfeder für unseren Wirtschaftsmotor. Impulse von öffentlichen Betrieben wie ENNI sind daher aktuell ein sehr wichtiger und stabilisierender Faktor. Wir setzen darauf, dass Kommunen und kommunale Be-

triebe mit der Privatwirtschaft gerade jetzt in die digitale Vernetzung, neue Services und die Verkehrsinfrastruktur investieren und ihre Investitionspläne weiter wie geplant umsetzen oder, wo möglich, sogar vorziehen.

### Welche Herausforderungen stellt die Digitalisierung generell für Unternehmen?

**STEFAN DIETZFELBINGER:** Die vergangenen Monate haben viele Unternehmen – auch unsere IHK – digital nach vorne katapultiert. Der Lockdown hat uns aber auch gezeigt, wo wir am Niederrhein noch unsere Hausaufgaben zu erledigen haben. Am wichtigsten ist die Gigabit-Versorgung, gerade in ländlichen Gebieten. Trotz Corona und erhöhter Arbeitslosigkeit erleben wir weiterhin einen Fachkräftemangel, der sich verschärft. Die beste Antwort darauf ist Aus- und Weiterbildung – mit dem nötigen technischen und personellen Know-how, um die Fachkräfte von morgen fit für das digitale Zeitalter zu machen.



### ENNI HÖRT ZU

Ein offenes Ohr und schnelle Hilfe: Gibt es ein technisches Versorgungsproblem, bei dem ENNI weiterhelfen kann? Oder ein Anliegen, das Sie persönlich mit uns besprechen wollen? Dann rufen Sie uns gerne zu unserer nächsten offenen Sprechstunde am 03. Dezember 2020 von 15 bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 02841 104-204 an.



*„ENNI schafft Mehrwert für die Bürger: durch eine moderne kommunale Infrastruktur, attraktive Freizeitangebote und eine zunehmend regenerative Energieversorgung.“*

Herbert Hornung, ENNI-Pressesprecher

### IMPRESSUM

Energie & Umwelt Niederrhein GmbH,  
Uerdinger Straße 31, 47441 Moers,  
Telefon 02841 104-0, Internet [www.enni.de](http://www.enni.de)  
E-Mail [magazin@enni.de](mailto:magazin@enni.de)

REDAKTION Herbert Hornung (verantwortl.),  
Christoph Lindemann, Kathrin Lohmeyer

GESTALTUNG Verena Heisig

ASSISTENZ Tina Dautzenberg, Andrea Melichar

TITELBILD Christoph Reichwein  
VERLAG trurnit Hamburg GmbH  
([www.trurnit.de](http://www.trurnit.de))

DRUCK hofmann infocom, Nürnberg  
Gedruckt auf Papier aus 100 Prozent  
Altpapier mit Blauer-Engel-Zertifizierung,  
keine Chlorbleiche im Produktionsprozess,  
klimaneutraler Druck

ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID: 11586-1412-1003

## Elektromobilität

## LEICHTER LADEN IN MOERS

**DER STAAT GIBT GAS** bei der Elektromobilität: Mit bis zu 9.480 Euro pro reinem Elektroauto und bis zu 7.110 Euro pro Plug-in-Hybrid hat die Politik die Kaufprämien für Stromer bis Ende 2021 deutlich erhöht. Damit wird die emissionsfreie Mobilität ganz im Sinne des Klimaschutzes einmal mehr attraktiver. Damit die Elektroautos auf der Straße unterwegs sein können, benötigen sie allerdings vor allem eines: Strom. Im Moerser Stadtgebiet sorgt dabei ENNI für stets gut gefüllte Fahrzeug-Akkus. Das Unternehmen baut seine Ladeinfrastruktur in der Stadt weiter aus und wird in den nächsten Monaten noch zehn neue Ladestandorte



Foto: Jörg Parsick/Mathieu

im öffentlichen Parkraum errichten. Und auch für zu Hause hat ENNI mit der Ladebox die richtige Lösung im Programm, um das Eigenheim zur Stromtankstelle zu machen. Die Fachberater aus dem Bereich „Energienahe Dienstleistungen“ beraten gern zu Produktvorteilen, Installation und möglichen Fördermitteln. Weitere Informationen: [www.enni.de](http://www.enni.de)

## Saisonstart in der ENNI Eiswelt

## AB AUFS EIS!



Foto: Jörg Parsick/Mathieu

**SCHLEIFT DIE KUFEN!** In wenigen Tagen schon, am Freitag, 25. September, öffnet die ENNI Eiswelt wieder ihre Türen. Mit Eislaufen, begleitet von Musik. Auf Eis darf eine begrenzte Anzahl an Läufern – in der Zeit von 17 bis 21 Uhr. Auch in Corona-Zeiten gibt es an allen Freitagabenden unterschiedliche Themen zur Musik: zum Beispiel Ameri-

ka, Halloween, Karneval. Auch eine Schaumparty zum Saisonende ist geplant, ob sie sich umsetzen lässt, wird sich im neuen Jahr zeigen.

Familien können samstags von 13 und 17 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr ihre Schlittschuhe schnüren. Der Familientag „Kinderwintertraum“ am 16. und 23. Oktober sowie die Winterferienaktion am 30. Dezember und

6. Januar 2021 finden voraussichtlich ebenfalls statt.

Tickets sollen die Gäste möglichst online kaufen und bereits im Internet ihre Kontaktdaten vorausfüllen.

Mehr Infos zu Zeiten und Preisen unter [www.enni.de](http://www.enni.de)



## Breitbandausbau

## ES GEHT LOS!

**DER STARTSCHUSS** ist gefallen! Im September beginnen die Tiefbauarbeiten für eines der größten städteübergreifenden Infrastrukturprojekte der Region: den Breitbandausbau in der wir4-Region. Beteiligt sind Moers, Neukirchen-Vluyn, Kamp-Lintfort und Rheinberg. Der Moerser Süden mit seinen sechs Ortsteilen Kapellen, Holderberg, Vennikel, Achterathsfeld, Achterathsheide und Bettenkamp macht den Anfang als erster von neun Ausbau-Clustern. ENNI koordiniert den von Bund und Land mit rund 29 Millionen Euro geförderten Ausbau, den die Deutsche Telekom ausführt. Haushalte in unterversorgten Gebieten, die bislang eine Internet-Übertragungsrate von unter 30 Mbit pro Sekunde haben, erhalten einen kostenlosen Glasfaseranschluss. Sie können dann auf einer High-speed-Datenautobahn mit bis zu 1.000 Mbit pro Sekunde surfen. Förderfähig sind fast 2.000 Haushalte, mehr als drei Viertel haben einen Anschluss beantragt. Eine sehr gute Quote! Im Herbst 2021 soll der erste Netzabschnitt in Betrieb genommen werden. Der zweite Ausbau-Cluster startet in Vluyn, Niep und Luit planmäßig im Oktober 2020.

## ENNI-SERVICE

SERVICE-HOTLINE:  
0800 222 1040

STÖRUNGSNUMMER:  
02841 104-114

ELEKTRONISCHER ABFALLKALENDER:  
[tinyurl.com/abfallkalender](http://tinyurl.com/abfallkalender)







# GRÜNE ENERGIE

ENNI setzt bei der Stromerzeugung weiterhin auf **regenerative Energien** – direkt vor Ort und auf hoher See.

**„WENN MAN AUF EIN WINDRAD ZUFÄHRT**, wird einem erst bewusst, wie groß es ist“, erzählt Jana Marquardt. Als Reporterin der Rheinischen Post konnte sie die erneuerbaren Energien in der Region hautnah erleben – im wahrsten Sinne des Wortes. Für eine Reportage machte sie eine Turmfahrt im Windpark Repelen und bestieg eines

der beiden 100 Meter hohen Windräder. Gut gesichert ging es im Inneren nach oben – teils per Aufzug, zum großen Teil aber auch über Leitern. Und schließlich dann durch eine Luke ins Freie. Belohnt wurde sie mit einem grandiosen Ausblick. Jana Marquardt: „Wir konnten den gesamten Niederrhein überblicken.“ Dass sich einige an

*Den Niederrhein im Blick: Der Windpark Repelen ist ein Beispiel für die Gestaltung der Energiewende vor Ort.*



*Der Windpark Trianel Borkum II ist jetzt am Stromnetz.*



*„Wenn man auf ein Windrad zufährt, wird einem erst bewusst, wie groß es ist.“*

*Jana Marquardt*

*Gut gesichert wagte sich RP-Reporterin Jana Marquardt im Windpark Repelen in luftige Höhen.*



Foto: Christoph Reithwein

Windrädern in der Landschaft stören, kann Jana Marquardt nicht nachvollziehen. Für sie macht der Trend zur regenerativen Energie ihre niederrheinische Heimat nur schöner. „Durch das Ruhrgebiet ist man den Anblick von Industrieanlagen gewohnt“, findet sie. „Bei einem Windrad hat man dabei noch einen positiven Effekt.“

Denn nicht die Höhe des Windrades oder die weite Sicht sind entscheidend. Marquardt: „Durch ein einziges Windrad entsteht mehr Leistung, als man so denkt.“ Tatsächlich liefern allein die beiden Räder im Windpark Repelen eine Leistung von 4,1 Megawatt und sind Teil der rege-

nerativen Erzeugungsstrategie der ENNI. Mit mehr als 40 Wind-, Sonnen- und Biomasseprojekten kann das Unternehmen inzwischen rund 30 Prozent des in Moers und Neukirchen-Vluyn benötigten Stroms aus rein erneuerbaren Quellen beziehen.

#### **ÖKOSTROM VON HOHER SEE**

Der neueste Coup von ENNI als Ökostromproduzent liegt allerdings nicht in der Region, sondern weit vor der deutschen Nordseeküste – 44 Kilometer vor Borkum, um genau zu sein. Hier ist ENNI an dem Windpark Trianel Bor-



kum II beteiligt. Eine Gondel der insgesamt 32 Großwindkraftanlagen mit jeweils 6,3 Megawatt Leistung trägt das ENNI-Logo. „Ein solch großer Offshore-Windpark zahlt deutlich auf unsere regenerative Erzeugungsquote ein“, erklärt ENNI-Geschäftsführer Stefan Krämer. „Der Windpark gehört zu den aktuell größten deutschen Erzeugungsprojekten und ist für uns ein bedeutender Baustein unserer Erneuerbaren-Strategie.“ Insgesamt produzieren die Windräder vor Borkum etwa 800 Millionen Kilowattstunden pro Jahr. ENNI erhält durch ihre Beteiligung von etwas über einem Prozent rund neun Millionen Kilowattstunden davon. Genug, um den Bedarf von etwa 3.000 Haushalten zu decken.

**IMMER MEHR STROM AUS SONNE**

Vor Ort am Niederrhein setzt ENNI neben den beiden Windparks in Repelen und auf der Halde Kohlenhuck vor allem auf den Ausbau der Solarenergie. Vor knapp einem Jahr nahm beispielsweise der Solarpark Moers-Vinn nördlich der A40 seinen Betrieb auf. Der Solarpark Mühlenfeld in Neukirchen-Vluyn ist längst ein Vorzeigeprojekt für die Energiewende in der Region, und in Xanten plant die ENNI-Tochter ENNI Solar schon das nächste Großprojekt. Daneben installiert das Unternehmen auf immer mehr Dächern von öffentlichen Gebäuden großflächige Dach-

anlagen. Zwei der neuesten sind Mitte des Jahres in Neukirchen-Vluyn in Betrieb gegangen. Auf den Dächern des Julius-Stursberg-Gymnasiums und des städtischen Betriebshofs arbeiten nun insgesamt 1.636 Solarmodule und liefern rund 400.000 Kilowattstunden Ökostrom. Das reicht für rund 115 Haushalte. Außerdem machen die Anlagen die erneuerbaren Energien für die Bürger vor Ort sichtbar. Und Christof Schid-

lovski, Geschäftsführer von ENNI Solar, bringt gleich noch einen weiteren Vorteil ins Spiel: „Durch die beiden Sonnenkraftwerke verringert sich der jährliche Ausstoß des klimaschädlichen Treibhausgases CO<sub>2</sub> um rund 228 Tonnen.“

Fakt ist: ENNI wird die Energiewende auch künftig in der Region gestalten – für ein gutes Klima und für mehr Lebensqualität am Niederrhein.

Foto: Jörg Parsick-Mathieu



*Schulleiterin Dr. Susanne Marten-Cleef, Bürgermeister Harald Lenßen sowie Stefan Krämer und Christof Schidlovski von der ENNI (v. l.) an der neuen PV-Anlage auf dem Stursberg-Gymnasium*

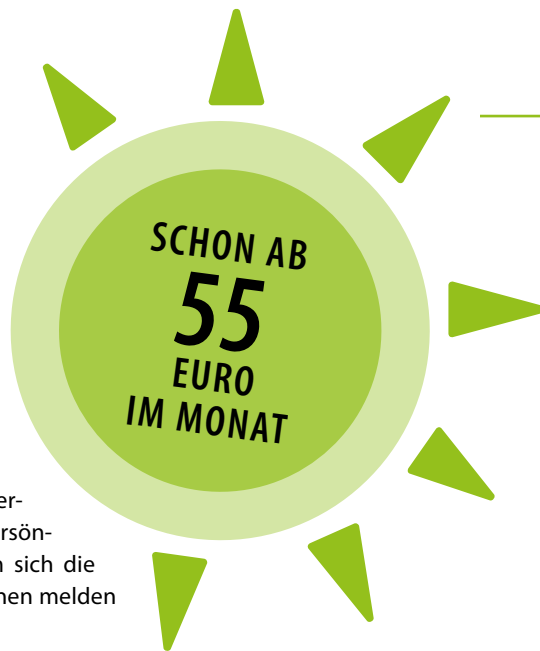
## WERDEN SIE IHR EIGENER ÖKOSTROMPRODUZENT

**MIT ENNI.SONNENSTROM SENKEN SIE IHRE STROMRECHNUNG NACHHALTIG**

Die Energie der Sonne nutzen und damit sparen: ENNI.Sonnenstrom macht es möglich – und zwar mit einem Rundum-sorglos-Paket! Die eigene Solaranlage gibt es so schon ab 50 Euro im Monat.

Das Prinzip ist einfach: ENNI installiert eine Photovoltaik-Anlage auf Ihrem Hausdach und übernimmt die Wartung. Sie zahlen im Gegenzug über einen Zeitraum von 18 Jahren eine monatliche Pacht und können den Ökostrom selbst nutzen oder gegen eine Vergütung in das Versorgungsnetz einspeisen. Ein Modell, das sich auf jeden Fall rechnet. Denn der Planung und Ausführung geht immer eine Wirtschaftlichkeitsberechnung voran. Senken also auch Sie jetzt Ihre Stromkosten:

Im ersten Schritt können Sie mit dem Sonnenstromrechner auf [www.enni.de](http://www.enni.de) Ihr persönliches Sparpotenzial ermitteln. Auf Wunsch erhalten Sie dann Ihr persönliches Angebot, zu dem sich die ENNI-Fachberater bei Ihnen melden werden.



**Sie haben Fragen oder suchen weitere Informationen zum ENNI.Sonnenstrom? Das Team Energienähe Dienstleistungen erreichen Sie über den QR-Code, unter der Telefonnummer 02841 104-136, per E-Mail an [energieberatung@enni.de](mailto:energieberatung@enni.de) sowie auf [www.enni.de](http://www.enni.de)**



# KOSTEN RUNTER IM HOMEOFFICE

Computer und andere IT-Geräte verursachen fast ein Fünftel des **Stromverbrauchs** in deutschen Haushalten. Fünf Tipps, wie Sie weniger zahlen.



## EFFIZIENTE GERÄTE KAUFEN

Je nach Geräteart und -typ lassen sich durch den Kauf eines energieeffizienten Computers oder Druckers bis zu 80 Prozent Stromkosten sparen. Überlegen Sie deshalb vorher genau, welche technische Ausstattung Sie benötigen. Wer den Computer hauptsächlich für Schreivarbeiten nutzt, braucht keine High-End-Grafikkarte. Ein Laptop verbraucht gut zwei Drittel weniger Energie als ein fest installierter PC. Tablets sind noch effizienter. Flachbildschirme benötigen im Vergleich zu ihren Vorgängern, den Röhrenmonitoren, weitaus weniger Strom. Noch mehr Energie sparen Verbraucher, indem sie die Helligkeit des Monitors reduzieren. Das schont Geldbeutel und Augen.



## TAGESLICHT NUTZEN

Selbst die Position des Schreibtisches kann zum Energiesparen beitragen. Am besten platzieren Sie ihn direkt vorm Fenster oder im rechten Winkel dazu. So profitieren Sie vom natürlichen Tageslicht und genießen gleichzeitig den Ausblick. Im Winter kommen Sie natürlich nicht immer ohne künstliche Beleuchtung aus. Dimmbare Lampen helfen an dunklen Tagen beim Energiesparen, da sie nicht permanent die volle Lampenleistung benötigen.



## ROUTER VOM NETZ

Auch ein dauerhaft eingeschalteter Router treibt die Stromrechnung in die Höhe. Denn er zieht selbst dann Energie, wenn Sie das WLAN nicht nutzen. Bei einem Gerät mit einem Verbrauch von 5 bis 20 Watt, das auch nachts läuft oder während des Urlaubs, schlägt der unnötige Dauerbetrieb mit 11 bis 44 Euro im Jahr zu Buche. Gönnen Sie sich und dem Router daher ruhig ab und an eine Pause.



## RICHTIG ABSCHALTEN!

Trennen Sie die IT-Geräte nach Feierabend vom Netz, sonst ziehen sie im Stand-by-Betrieb unnötig Strom. Dabei helfen Steckdosenleisten mit eingebautem Netzschalter. Ein Knopfdruck, schon werden alle Geräte abgeschaltet. Nicht vom Netz trennen sollten Sie dagegen Tintenstrahldrucker. Denn jedes Mal nach dem Start wird der Druckkopf gereinigt. Das kostet unnötig viel Tinte und Strom.



## PROZESSE BEENDEN

Mit der Zeit häufen sich Hintergrundprozesse und lassen den Computer langsamer werden: Überflüssige Update-Dienste, Spyware oder automatisch gestartete Programme erhöhen den Energieverbrauch. Daher: Hin und wieder einen Blick auf die sogenannte CPU-Auslastung werfen, die den Zustand der Hauptprozessoren (CPUs) beschreibt. Diese sollte unter fünf Prozent liegen. Sie lässt sich einfach über den Taskmanager unter der Rubrik „Leistung“ abrufen. Ist der Wert höher, helfen Programme, die den PC energieeffizienter machen. Beim Entfernen von automatisch gestarteten Programmen empfiehlt sich der CCleaner. Für eine verbesserte Akkulaufzeit sorgt zum Beispiel TuneUp von AVG.

## Energiespar-Mythen

Wir räumen auf mit Irrtümern:

→ [energie-tipp.de/computer](http://energie-tipp.de/computer)







# EIN BUNTES PARADIES

Gartenglück in Moers: Ursula und Ferdinand Brill haben es schon seit 43 Jahren. Ihre blühende **grüne Oase** im englischen Stil ist für uns die schönste der Stadt – unser Sieger-Garten. Wir haben das Ehepaar besucht.

**FÜR UNSEREN BESUCH** hat sich Ursula Brill (79) extra ihren grünen Daumen geputzt. Warum eigentlich Daumen? „Die Engländer sagen green fingers.“ Das findet sie viel besser. Schließlich gärtner sie mit den Händen. Und das schon seit über 40 Jahren und mit großer Leidenschaft und Kreativität. Ehemann Ferdinand (83) unterstützt sie dabei, stützt die Bäume und hohen Sträucher, die das über 1.000 Quadratmeter große Grundstück blickdicht einfassen. Er trimmt Ilex und Thuja-Lebensbäume zu Pyramiden oder zu grünen Spiralen. Ehefrau Ursula Brill hält ihre Ideen im eigenen Gartenbuch fest, malt Skizzen hinein und legt Fotos aus ihrer Lieblingszeitschrift Gartenträume dazu. Inspiration holt sie sich gerne auf ihren kurzen Gartenreisen im Sommer, bevorzugt in Großbritannien. Länger können sie ihren üppigen Garten mit den vielen blühenden Rabatten, umgeben von sattgrünem Rasen, nicht allein lassen. Jeden

Tag müsse schließlich gewässert werden mit Schlauch, Sprenger oder Gießkanne. „Dafür verreisen wir im März länger, da ist nichts los im Garten“, erzählt sie und lacht zufrieden.

## AUS EINER BLÜTE GEZÜCHTET

Fast alle Blumen und Büsche im Garten hat sie selbst im Kinderzimmer unter dem Velux-Fenster gezogen, aus Samen oder kleinen Setzlingen. „Da ist es hell und warm.“ Die Verbene Bonariensis, gut einen Meter hoch, hat sie sogar aus einer abgeknipsten Blüte gezüchtet. „Damals auf der Floriade in den Niederlanden konnte man keinen Samen kaufen.“ Jetzt macht die blau-violette Schönheit mit den kleinen Blüten eine bella figura im bunten Sommerbeet am Gartenteich, ebenso wie die leuchtend rote Zinnie. Aus Cornwall habe sie die damals mitgebracht. Dankbar sei die Staude und blühe bis zum ersten Frost.





## TIPPS FÜR EINEN WINTERFESTEN GARTEN

1. Kübel- und Balkonpflanzen mit Wintervlies abdecken, überdacht an die Hauswand oder in den Keller stellen! Gießen nicht vergessen!
2. Laub für Igel und andere kleine Gartentiere liegen lassen!
3. Im Oktober und November Obstbäume und Sträucher pflanzen und Blumenzwiebeln eingraben!
4. Wasserleitungen im Garten und nach draußen leeren!
5. Gartenmöbel mit Schutzhüllen bedecken oder ab ins Gartenhäuschen!
6. Rasen mit Kalium düngen!



Nur mit Schuhgröße 36 dürfe man das dicht bewachsene Sommerbeet am Gartenteich betreten. Und die hat Sieger-Gärtnerin Uschi Brill. Viele der bunten Blüher hat sie selbst gezogen.



Fotos: Jörg Parsick-Mathieu

Eichhörnchen, Henne, Pfau und Vogel: Stolz ist Uschi Brill auf ihre dekorativen Buchsbäume.



Besuchen Sie den spannenden wir4-Mustergarten auf der LaGa!

### MITTELPUNKT DER FAMILIE

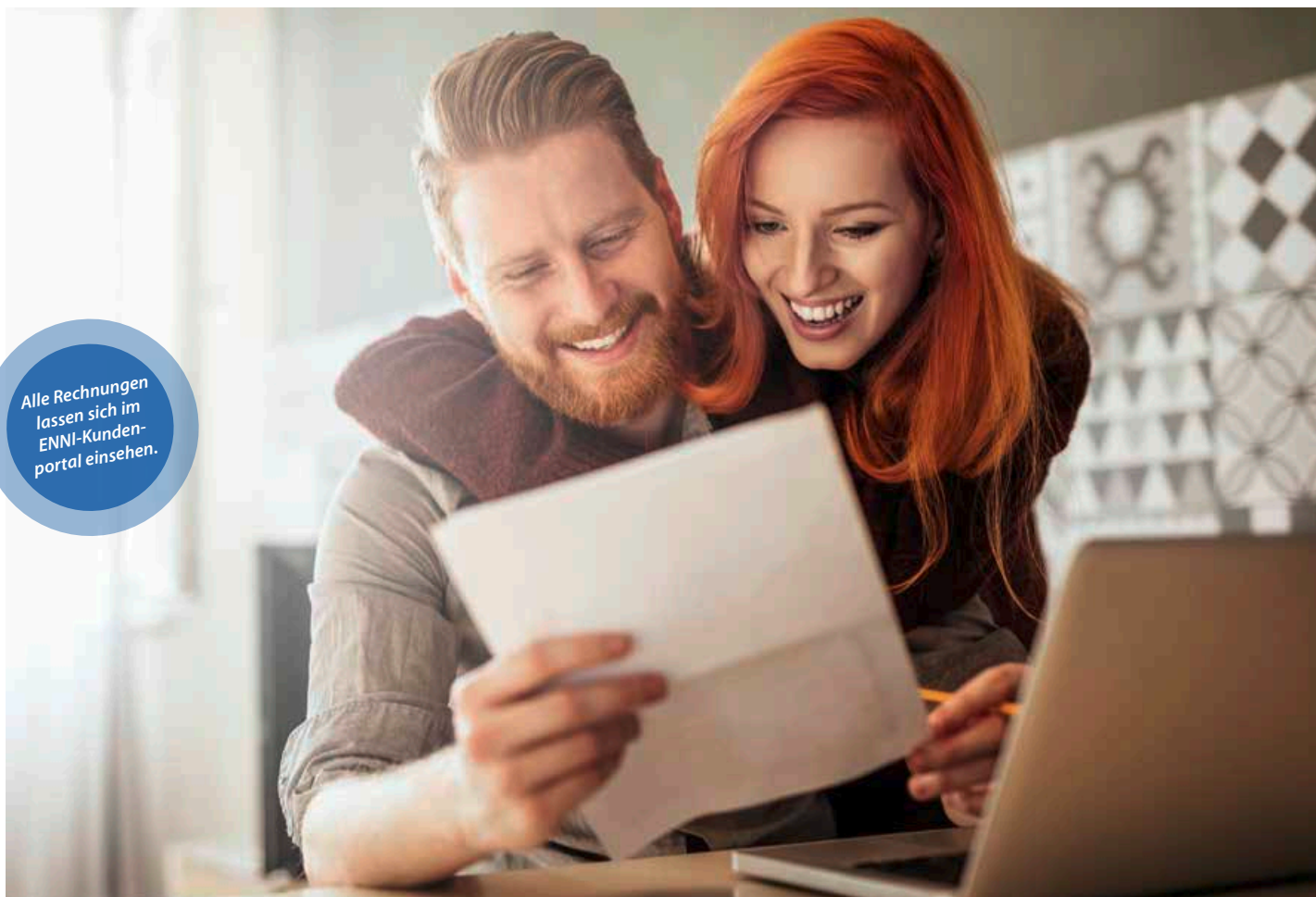
Gern hellt sie ihre Beete mit Pflanzen auf, deren Blätter silbrig-grau schimmern – auch so eine britische Idee. Exemplarisch dafür sei die weidenblättrige Birne vor den großen Tannen am Rand. Schnell zeigt sie uns noch die buschigen spanischen Gänseblümchen, die sich selbst in den Ritzen der Gehplatten finden. „Es freut mich immer sehr, wenn Pflanzen auf einmal da wachsen, wo man sie so gar nicht hin pflanzen kann.“ Sie versorgt ihre Lieblinge mit Erde vom eigenen Kompost, auf den sie nur wirft, was sie abschneidet. Doch der Garten ist nicht nur Zierde. Er ist auch Mittelpunkt der großen Familie. „Unsere drei Söhne und ihre Familien fühlen sich hier genauso wohl wie wir.“

### BESUCH AUF DER LANDESGARTENSCHAU

Als begeisterte Gärtner besuchen die Brills gern die Landesgartenschau (LaGa) in Kamp-Lintfort. Denn allen, die

sich mit Fotos ihrer Gärten an unserem kleinen Wettbewerb aus der letzten Magazin-Ausgabe beteiligt haben, schenkte ENNI zwei Eintrittskarten für die Gartenschau. Uschi Brill: „Es war ein schönes Erlebnis, vor allem die bunten Sommerbeete haben uns gefallen.“

Ein kleines Paradies geworden ist auch der Mustergarten der wir4-Region (Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg), an dem auch die Auszubildenden der ENNI Stadt & Service beteiligt waren: roter Pavillon, Holz-Pergola, sattgrüner Rasen, üppige Hochbeete, Skulpturen oder das Tipi der Initiative „Dorfmasche“ aus Neukirchen-Vluyn, genäht aus 2.000 bunt gehäkelten Quadraten. Auf Tafeln stehen Infos über die vier Städte, ihre Wirtschaft und den Strukturwandel in der Region. Die ENNI-Gruppe stellte sich in der Moers-Woche am 7. September live vor. So informierten etwa die ENNI-Azubis über die Ausbildung und ENNI Energie & Umwelt über erneuerbare Energien.



Alle Rechnungen  
lassen sich im  
ENNI-Kunden-  
portal einsehen.

# „WIR HOLEN FÜR UNSERE KUNDEN DAS BESTMÖGLICHE HERAUS!“

ENNI gibt die **Mehrwertsteuersenkung** an ihre Kunden weiter. Das macht Strom, Gas und Wasser günstiger.

**DIE BUNDESREGIERUNG** hat es in ihrem Konjunkturpaket beschlossen: In der zweiten Jahreshälfte 2020 sinkt die Mehrwertsteuer – je nach Warengruppe von 19 auf 16 oder von 7 auf 5 Prozent. Den dadurch entstehenden Preisvorteil gibt die ENNI komplett weiter, ohne dass die Kunden dafür aktiv werden müssen. „Wir holen für unsere Kunden das Bestmögliche heraus“, sagt ENNI-Vertriebsleiter Oliver Felthaus im Hinblick auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen.

## ZWEI SENKUNGSMODELLE

Die Kunden, deren Leistungszeitraum ENNI zwischen dem 1. Juli und 31. Dezember 2020 abrechnet, erhalten nach dem sogenannten Stichtagsmodell eine Rechnung,

auf der der reduzierte Mehrwertsteuersatz für den gesamten Rechnungsbetrag gilt. Für Kunden, deren Rechnungsdatum erst im kommenden Jahr liegt, berechnet ENNI nach dem Zeitscheibenmodell den Steuervorteil für die Monate Juli bis Dezember.

Die Vorteile berücksichtigt ENNI in der Verbrauchsabrechnung ganz automatisch, ohne Mehraufwand für den Kunden. Die Abschläge bleiben in gleicher Höhe erhalten, zu viel gezahlte Beträge schreibt ENNI dann auf der Rechnung gut.

## KUNDENPORTAL BIETET VIELZAHL VON VORTEILEN FÜR DIE KUNDEN

Für die Abgabe von Zählerständen bietet sich während Corona das ENNI-Kundenpor-

tal an. Gerade in Pandemie-Zeiten ist es ein direkter und sicherer Weg zur ENNI. Per Tablet, Smartphone oder PC können ENNI-Kunden ihre wichtigen Dokumente einsehen, Tarif- und Abschlagsanpassungen vornehmen oder sich über weitere Dienstleistungen informieren – ohne Ansteckungsgefahr.

## SPAREN BEI WEITEREN ANGEBOTEN

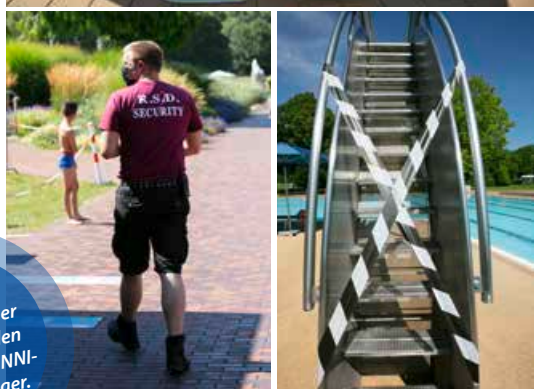
Die Mehrwertsteuersenkung gilt übrigens auch bei allen weiteren Angeboten der ENNI. Wer also beispielsweise schon seit Langem mit einer Ladebox fürs E-Auto liebäugelt, hat jetzt die Chance zu sparen. Einzig die Gebührenbescheide für Abfallentsorgung und Entwässerung bleiben gleich – die sind ohnehin von der Mehrwertsteuer befreit.



# ERFRISCHEND ANDERS

Eine Badesaison, wie es sie noch nie zuvor gab – mit allerlei **Besonderheiten**. Trotzdem: Die Badegäste hatten großen Spaß in den beiden ENNI-Freibädern. Und es geht weiter.

*Badespaß trotz Pandemie: Klare Hygieneregeln und die Begrenzung der Gästezahl ermöglichten die Abkühlung im kühlen Nass.*



Die gesenkte Mehrwertsteuer macht auch den Eintritt in die ENNI-Bäder günstiger.

**EINEN SOMMER WIE DIESEN** haben die Badegäste des Freibads Solimare und des Naturfreibads Bettenkamper Meer noch nicht erlebt. „Anfangs war es wirklich kein schöner Sommer“, erinnert sich Jürgen Kretschmer. Er leitet das Freibad Solimare. Dann kam der August: Bilderbuchwetter! Großer Andrang in beiden Bädern! Doch Handtuch an Handtuch, so wie im Hitzesommer 2019, ging diesmal nicht. Abstand war angesagt. Wegen Corona. ENNI Sport & Bäder hatte daher zwei Zeitfenster mit begrenzter Besucherzahl eingerichtet: eines vormittags und eines nachmittags. Ins Solimare durften pro Block 800 Gäste, ins Bettenkamper Meer jeweils 500.

„So hatten mehr Badegäste die Möglichkeit, unter Corona-Auflagen schwimmen zu gehen“, sagt Annett Schumacher, Leiterin des Naturfreibads Bettenkamper Meer. Und die konnten sich so richtig austoben, weil sie einfach viel Platz hatten – im Wasser und auf der Liegewiese.

## VIEL SCHUTZ FÜR ALLE BADEGÄSTE

Zusätzliches Personal, Hinweisschilder, Desinfektionsspender und jede Menge Markierungen machten es den Badegästen leicht, die Hygieneregeln einzuhalten. Trotzdem: ein großer Aufwand für alle ENNI-Mitarbeiter. Um die Kapazitäten unkompliziert kontrollieren zu können, setzte ENNI anfangs ausschließlich auf Online-Tickets und konnte so beim Kauf gleich die Kontaktdaten abfragen. Als im Juni und Juli die Kontingente wetterbedingt nicht ausgeschöpft waren, kamen auch Barzahler zum Zuge.

Das freute auch den Freundeskreis Naturfreibad Bettenkamper Meer, der in diesem Jahr übrigens Silberjubiläum feiert. Er war seinerzeit gegründet worden, um die Schließung des Naturfreibads zu verhindern. Davon erzählt eine 54 Seiten starke Festschrift, die frisch erschienen ist. Interessierte könne sie auf [www.bettenkamper-meer.de](http://www.bettenkamper-meer.de) anfordern.

## MIT MOBY IN DIE SAUNA

Online-Tickets und Hygiene-Regeln begleiten auch die Hallenbad- und Saunasaison. Während das Aktivbad Schulen, Vereinen und Kursen vorbehalten ist, gibt es für das Schwimmbad im ENNI Sportpark Rheinkamp und das Freizeitbad Neukirchen-Vluyn ebenfalls zwei Zeitfenster. Hinzu kommt ein Frühschwimmer-Block.

Die monatelange Pause hat ENNI für Sanierungen genutzt: In der 90-Grad-Sauna etwa ließ sie das komplette Ständerwerk barrierefrei erneuern, in der Kristallsauna die Bänke abschleifen. Begrenzt ist auch hier die Personenzahl in den geöffneten Saunen: Je nach Größe der Kabine dürfen zwei bis sieben Personen zeitgleich schwitzen. Gezählt wird mit kleinen Moby-Plastikwalen, dem Bad-Maskottchen.



*Das Online-Ticketing machte es leicht, die Kontaktdaten im Sinne des aktuellen Corona-Pandemieschutzes zu erfassen.*



Fotos: Jörg Parsick-Mathieu



Mehr Infos zu Zeiten, Tickets und Preisen unter [www.enni.de](http://www.enni.de)



# ZUKUNFTSKONZEPT AM JOSTENHOF

Infrastruktur verbessern, Wirtschaftlichkeit erhöhen und damit vor allem **Mehrwerte für die Bürger schaffen** – diese Ziele hat sich die ENNI auf die Fahnen geschrieben. Mit der Modernisierung von Kreislaufwirtschaftshof und Straßenbeleuchtung stehen die ersten Schritte an.

**WENN IM SEPTEMBER 2021** das neue ENNI Verwaltungs- und Betriebsgebäude öffnet, ist Moers um einen Hingucker reicher. Denn das derzeit am Jostenhof entstehende Bauwerk erhält eine moderne Fassadenbegrünung. Rund 56.000 Pflanzen verleihen dem Gebäude mit innovativem Pflanz- und Bewässerungskonzept eine natürliche Ausstrahlung, die sich im Jahresverlauf immer wieder verändert und ganz nebenbei Feinstaub und klimaschädliches CO<sub>2</sub> aus der Luft filtert. Dies unterstreicht die auf Ökologie und Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenspolitik.

## KREISLAUFWIRTSCHAFTSHOF DER ZUKUNFT

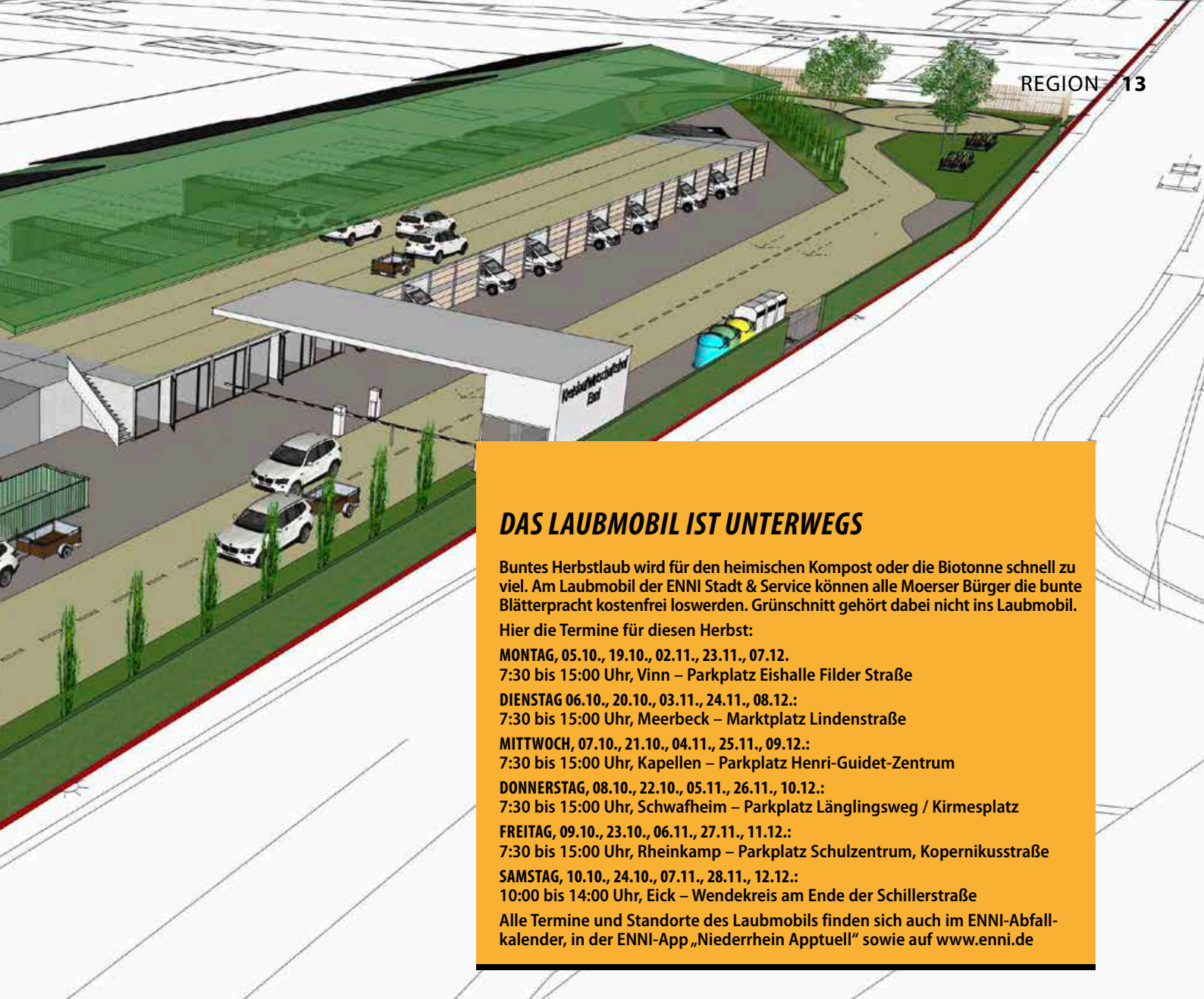
Das neue Gebäude ist dabei allerdings „nur“ der erste Streich einer größeren Umgestaltung am Jostenhof. Sind die rund 500 Mitarbeiter in ihre neue berufliche Heimat eingezogen, erhält der benachbarte Kreislaufwirtschaftshof ein umfassendes Facelift. Die rund 4.000 Quadratmeter große Entsorgungsstation für Grünschnitt, Sperrmüll, Kartonaugen und vieles mehr erfreut sich bei den Moersern größter Beliebtheit. Rund 160.000 Besucher finden mit ihren Abfällen Jahr für Jahr den Weg zu den Containern unter freiem Himmel. Kein Wunder also, dass das Angebot an seine Grenzen

## ENNI REINIGT DIE BIOTONNEN

Einmal im Jahr ist „Waschtag“ für die Biotonnen in Moers: In den Kalenderwochen 40 und 41 folgt dazu ein Spülfahrzeug dem Entsorgungswagen, der den Bioabfall einsammelt. Jede Tonne wird ausgespült, hartnäckige Verschmutzungen entfernt. Die Spülung dauert etwas länger als die Entsorgung, sodass nicht alle geleerten Tonnen am selben Tag auch gereinigt werden.

Damit niemand seine Biotonne unge reinigt wieder von der Straße holt, hängen die „Müllmänner“ als Hinweis auf die bevorstehende Reinigung am Abfuhrtag einen Informations-Anhänger an die Biotonnen. Dieser ist ein Erkennungszeichen für die Reinigungsteams und wird erst entfernt, wenn die Tonnen sauber sind. Erst danach sollten die Biotonnen von den Bürgern wieder auf das eigene Grundstück zurückgezogen werden.





## DAS LAUBMOBIL IST UNTERWEGS

Buntes Herbstlaub wird für den heimischen Kompost oder die Biotonne schnell zu viel. Am Laubmobil der ENNI Stadt & Service können alle Moerser Bürger die bunte Blätterpracht kostenfrei loswerden. Grünschnitt gehört dabei nicht ins Laubmobil.

Hier die Termine für diesen Herbst:

**MONTAG, 05.10., 19.10., 02.11., 23.11., 07.12.**

7:30 bis 15:00 Uhr, Vinn – Parkplatz Eishalle Filder Straße

**DIENSTAG 06.10., 20.10., 03.11., 24.11., 08.12.:**

7:30 bis 15:00 Uhr, Meerbeck – Marktplatz Lindenstraße

**MITTWOCH, 07.10., 21.10., 04.11., 25.11., 09.12.:**

7:30 bis 15:00 Uhr, Kapellen – Parkplatz Henri-Guidet-Zentrum

**DONNERSTAG, 08.10., 22.10., 05.11., 26.11., 10.12.:**

7:30 bis 15:00 Uhr, Schwafheim – Parkplatz Länglingsweg / Kirmesplatz

**FREITAG, 09.10., 23.10., 06.11., 27.11., 11.12.:**

7:30 bis 15:00 Uhr, Rheinkamp – Parkplatz Schulzentrum, Kopernikusstraße

**SAMSTAG, 10.10., 24.10., 07.11., 28.11., 12.12.:**

10:00 bis 14:00 Uhr, Eick – Wendekreis am Ende der Schillerstraße

Alle Termine und Standorte des Laubmobils finden sich auch im ENNI-Abfallkalender, in der ENNI-App „Niederrhein Apptuell“ sowie auf [www.enni.de](http://www.enni.de)

stößt. Bis 2022 ist der Umbau des neuen Kreislaufwirtschaftshofs geplant. Die Fläche verdoppelt sich auf 8.000 Quadratmeter – unter anderem durch ein cleveres Konzept auf zwei Ebenen. Die Kunden können nach der Fertigstellung alle Container ebenerdig erreichen, und das sogar meist mit einem Dach über dem Kopf.

Für kostenpflichtige Abfälle will ENNI ein modernes Bezahlssystem einführen. „Hier prüfen wir aktuell, inwiefern wir Online-Buchungen oder andere digitale beziehungsweise kontaktlose Bezahlssysteme anbieten können“, erklärt ENNI-Vorstandsmitglied Lutz Hormes. Auch die Kapazität des Hofes steigt deutlich: Mit mehrspuriger Anfahrt und entsprechenden Stellplätzen finden künftig bis zu 60 Fahrzeuge auf dem Gelände Platz. Lutz Hormes: „Im Idealfall entspannt das in Spitzenzeiten die heutige Verkehrssituation auf der Straße am Jostenhof.“ ENNI investiert in den neuen Kreislaufwirtschaftshof rund 8,3 Millionen Euro. Der Ausbau erfolgt in mehreren Abschnitten und bei laufendem Betrieb.

## INTELLIGENTE STRASSENBELEUCHTUNG

Neben dem Kreislaufwirtschaftshof modernisiert ENNI sukzessive die Straßenbeleuchtung. „60 Masten von Straßenlaternen tauschen wir aktuell aus“, sagt Frank Büser, stellvertretender Abteilungsleiter Entwässerung und Straßenbetrieb. Diese Maßnahme resultiert aus einer Erhebung, in der 1.000 der ältesten Laternenmasten überprüft wurden. Im Rahmen eines Asset-Managements wird ENNI in den kommenden Jahren die gesamten rund 10.000 Masten auf dem Moerser Stadtgebiet prüfen. Doch nicht allein die Standfestigkeit der Masten steht bei dem Sanierungskonzept im Fokus. Es geht auch ums Energiesparen. Denn sinkt der Energieverbrauch der Straßenlaternen um mindestens 50 Prozent, lassen sich Fördermittel vom Land nutzen. „Die modernen Leuchten auf LED-Basis verfügen über Hell-Dunkel-Sensoren. Sie lassen sich daher sehr gut auf die jeweiligen Beleuchtungssituationen programmieren“, so Frank Büser. „Auf zwei Straßen wollen wir dann die Möglichkeiten einer intelligenten Straßenbeleuchtung testen.“ Dabei erprobt ENNI zwei

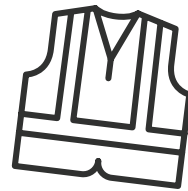
unterschiedliche Konzepte: Erstens die Dimmung anhand der aktuellen Beleuchtungssituation und zweitens die Schaltung der Straßenbeleuchtung per Bewegungsmelder. Die Möglichkeit, moderne Laternen aus der Ferne zu programmieren und ihren Verbrauch exakt zu erfassen, erlaubt es, neue Straßenlaternen direkt ins Niederspannungsnetz der ENNI zu integrieren. „Jede Laterne hat dann quasi einen eigenen ‚Hausanschluss‘“, so Büser. Damit würde die Straßenbeleuchtung kein eigenes Versorgungsnetz mehr benötigen. Das spart auf Dauer Unterhaltungsaufwand und Sanierungskosten.

## ALLES IM BLICK DANK QR-CODES

Sowohl bei der Straßenbeleuchtung als auch bei den öffentlichen Papierkörben setzt ENNI übrigens auf aktive Mithilfe der Bürger. Die Straßenlaternen und öffentlichen Papierkörbe haben dazu jeweils einen QR-Code erhalten. Mit dem Handy abgescannt, können Bürger damit ganz einfach und schnell auf eventuell ausgefallene Leuchten oder überfüllte Papierkörbe hinweisen.



# JOBS, DIE RICHTIG SPASS MACHEN!



Bei ENNI gibt es gleich **sechs spannende Berufe**, die junge Leute lernen können: Kanalbauer, Gärtner, Straßenwärter, Kfz-Mechatroniker, Industriekaufmann oder Fachangestellter für Bäderbetriebe. Wir stellen sie euch vor.

**AN MOTOREN** rumschrauben, überhaupt Autos zu reparieren, das war schon immer ihr Ding. „Ich habe meinem Vater gern über die Schulter geschaut“, erzählt Nadja Isabell Zimmermann. Doch der Weg zum Traumberuf **Kfz-Mechatronikerin** war trotz Praktika nicht einfach. „Keiner wollte eine junge Frau einstellen.“ Anders handelte ENNI Stadt & Service. Hier konnte die 22-Jährige endlich durchstarten, ist mittlerweile im dritten Lehrjahr und fühlt sich pudelwohl. Sie repariert die Pkw und Sprinter des ENNI-Fuhrparks.

Auch Jan Skowronek (17) hat sein Hobby zum Beruf gemacht und ist damit rundum zufrieden. Er lernt den Beruf des **Landschaftsgärtners**, bereits im zweiten Lehrjahr. Zu Hause pflanzt und pflegt er schon seit Jahren im Garten Gemüse- und blühende Staudenbeete. Sein Job bei der ENNI Stadt & Service geht weit darüber hinaus: „Ich habe schon Wege gepflastert oder auf Spielplätzen Geräte aufgestellt.“

## IN DEN TIEFEN DES KANALSYSTEMS

Die Liebe zum Wasser hat Lukas Flasbarth zu ENNI Sport & Bäder geführt. Nach erfolgreicher Ausbildung zum **Fachangestellten für Bäderbetriebe** arbeitet er jetzt überwiegend



Lukas Flasbarth ist jetzt Fachangestellter für Bäderbetriebe.



im Freibad Solimare. Befristet, wie alle Azubis bei ENNI, die ins Angestelltenverhältnis wechseln. „Vielfältig und abwechslungsreich“ sei sein Job. Was so abgedroschen klingt, lebt Lukas jeden Tag. Klar, er steht am Beckenrand, beaufsichtigt die Badegäste und hält sich fit. Er bedient zusätzlich die Reinigungs-, Filter- und Messtechnik.

Wichtig für die Sicherheit einer ganzen Stadt ist die Arbeit der **Kanalbauer** und **Straßenwärter**. Erstere sanieren und unterhalten das 480 Kilometer lange Leitungsnetz und steigen auch schon mal hinab in die Tiefen des Kanalsystems. Straßenwärter beseitigen oberirdische Schäden an Straßen und Wegen – bei Wind und Wetter.



Nadja Isabell Zimmermann wird Kfz-Mechatronikerin.



Jan Skowronek macht als angehender Landschaftsgärtner sein Hobby zum Beruf.



## GEMEINSCHAFT UND TEAMGEIST

Neben der fachlichen Vorbereitung auf den Beruf stehen bei ENNI auch Gemeinschaft und Teamgeist auf dem Programm. „Darauf legen wir großen Wert“, sagt Claus von Seckendorff, der bei ENNI für die gewerblichen Azubis verantwortlich ist. Er organisiert regelmäßig Treffen und Ausflüge für alle Azubis. „Die sind ziemlich cool“, meint Lukas. Tanja Muellemann koordiniert die Ausbildung der **Industriekaufleute** bei ENNI Energie & Umwelt. 20 Stationen durchlaufen ihre Schützlinge während ihrer dreijährigen Ausbildung: neben Vertrieb, Personal- und Rechnungswesen auch die technischen Abteilungen.

## FÜR 2021 SUCHT ENNI NOCH BEWERBER FÜR DIESE BERUFE:

Kanalbauer/-in  
Gärtner/-in  
Straßenwärter/-in  
Industriekaufmann/-frau.  
Mehr dazu unter [www.enni-zubis.de](http://www.enni-zubis.de)





# LUST AUF NIEDERRHEIN

Herzhaft, kräftig und einfach gut: So ist die niederrheinische Küche. Manfred Kothen, Küchenchef des renommierten Moerser Restaurants **Schwarzer Adler**, liebt ihre deftige Note und kombiniert sie im Herbst gern mit saisonalen Specials. Damit es schmeckt wie bei Muttern.

## SAUERBRATEN VOM HIRSCH

### Zutaten (Für 4 Personen)

1.500 g ausgelöste Hirschkeule, 2 Möhren, 250 g Sellerie, 2 mittelgroße Zwiebeln, 250 ml Rotweinessig, 750 ml trockenen Rotwein, 2 Gewürznelken, 2 Lorbeerblätter, 1 TL schwarze Pfefferkörner, 1 TL Wacholderbeeren, Salz, Pfeffer, 200 ml Wildfond, 100 ml Rübenkraut, 100 g Rosinen

- 1 Möhren und Sellerie putzen, waschen und grob schneiden
- 2 Zwiebeln schälen und vierteln
- 3 Pfefferkörner und Wacholderbeeren in einem Mörser grob zerstoßen
- 4 Rotweinessig, Rotwein, Zwiebelviertel, Gewürznelken, Lorbeerblätter, Pfefferkörner und Wacholderbeeren in einem Topf mit 375 ml Wasser aufkochen, ca. 2 Minuten bei schwacher Hitze köcheln
- 5 Marinade vom Herd nehmen und abkühlen lassen
- 6 Hirschkeule waschen und trocken tupfen, in eine Schüssel geben und die Marinade zugießen, 24 Stunden in den Kühlschrank stellen, zwischendurch wenden
- 7 Danach Fleisch aus der Marinade nehmen, trocken tupfen
- 8 Marinade durch ein Sieb gießen, auffangen und in einem kleinen Topf erhitzen
- 9 Fleisch in einem Schmortopf oder Bräter mit Öl rundum kräftig anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen
- 10 Möhren und Sellerie zufügen, kurz mit anbraten, 2/3 der Marinade dazugeben und alles 1,5 bis 2 Stunden sanft schmoren, nach Bedarf Wildfond oder restliche Marinade hinzutun
- 11 Braten aus dem Schmorfond nehmen und warm stellen
- 12 Fond durch ein Sieb in einen Topf gießen, Rübenkraut und Rosinen zugeben, aufkochen und bei mittlerer Hitze 5–10 Minuten köcheln, mit Salz und Pfeffer nochmals abschmecken, eventuell die Soße etwas binden
- 13 Sauerbraten vom Hirsch in Scheiben schneiden und anrichten



Fotos: Jörg Parsack/Matthieu



### TIPP

Der Schwarze Adler reicht dazu Kürbis-Kartoffelstampf und Rotkohl, auf Wunsch auch Kartoffelklöße oder Spätzle.



# POWERBANK – ZUM SITZEN!

In Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg und Uedem sorgen Solarbänke für volle Handy-Akkus und Aufmerksamkeit für den Klimaschutz.

**ZU IHREM 20. UNTERNEHMENSGEBURTSTAG** hat ENNI Solar-Sitzbänke in ihren vier Netzkommunen aufgestellt. Die Bänke produzieren Strom aus Sonnenlicht und sind mit zwei USB-Ports und einer Induktions-Ladefläche ausgestattet. So verliert das E-Mail-Checken und Surfen unterwegs den Schrecken, den Akku von Handy, Tablet und Co. leerzuziehen. Denn ab jetzt heißt es: hinsetzen, ausruhen und ganz

bequem den Akku mit Ökostrom nachladen. Jede Solarbank ist mit einem Klimaschutz versehen, den Schüler der jeweiligen Kommune vor den Sommerferien in einem Ideenwettbewerb entwickelt haben. In Moers setzen sich die Schüler des Gymnasiums in den Filder Benden durch. Ihr Spruch: „Gutes Klima – in Moers eine Bank“. Für Neukirchen-Vluyn wurde mit dem Slogan „Klimaschutz: Jetzt

aktiv sein ist unVerzichtbar“ der Vorschlag der Schüler des Julius-Stursberg-Gymnasiums gewählt. Durch die repräsentativen Aufstellungsorte am Königlichen Hof in Moers, am Vluynyer Platz in Neukirchen-Vluyn, am neuen „Pumptrack“ in Rheinberg (in Planung) sowie vor dem Rathaus in Uedem ist in jeder Kommune sichergestellt, dass die Sprüche der Schüler möglichst viele Erwachsene erreichen.



Fotos: Norbert Frümmen



Unsere aktuellen  
Veranstaltungshinweise  
finden Sie in unserem  
Online-Termin kalender  
auf [www.enni.de](http://www.enni.de)!

